Shakespeare als Erlebnis

Der English Drama Club des Wieblinger Thadden-Gymnasiums beeindruckt mit „A Midsummer Night's Dream"

Von Elisa Biegel

Mit ihrer Aufführung des „Midsummer Night's Dream" bereitete der English Drama Club des Elisabeth-von-Thadden-Gymnasiums seinen Zuschauern ein unvergessliches Theatererlebnis. In einer atemlosen Vorführung mit Schauplatzwechseln, Musik- und Tanzeinlagen und authentischen und spielfreudigen Laienschauspielern wurde William Shakespeares Komödie zu einem „Performing Arts Event".

Der Erlebnischarakter rührt vor allem von der als Stationstheater angelegten Produktion her. Insgesamt gibt es drei verschiedene Schauplätze. Nach dem Beginn in der Turnhalle geht es „Open Air" auf zwei weiteren Bühnen im Park weiter, durch den die Zuschauer auf beleuchteten Pfaden geleitet werden. Zudem sprüht die Aufführung vor kreativen und unkonventionellen Ideen. Immer wieder werden die Zuschauer überrascht. Plötzlich dreht sich eine Discokugel im Zauberwald des Parks, aus dem Gebüsch kriechen Nebelschwaden empor. Die Puck-Geister tauchen erst aus zwei Mülltonnen auf, erscheinen später in luftiger Höhe im Efeu des Glockenturms, während unten ein Hund auf der Bühne steht und beim Happy End ein Feuerwerk abgebrannt wird. Auch die einzelnen Figuren und Rollen sind perfekt besetzt. Das Engagement und Talent der Schüler ist dabei bemerkenswert. Die Schauspieler aus den Klassenstufen 9 bis 13 gehen in ihren Rollen voll auf, dabei agieren sie echt und ohne Angst. Besonders beeindruckend spielen Anna Kaess als Oberon, aber auch Idriss Grein und Christopher Plaschke, die als Puck die meisten Lacher ernten.

An drei Schauplätzen, unter anderem im Park der Schule, wird Shakespeares Komödie zu einem „Performing Arts Event". Foto: Stefan Kresin

Ein komplettes Schuljahr probten die Schüler für ihre Aufführung, die sie – wie für einen English Drama Club selbstverständlich – in englischer Sprache präsentieren. So sind sie ganz nah an Shakespeares Originaltext, auch wenn die Sprache stellenweise modernisiert wurde. Die Schulproduktion entstand unter der Regie von Nicholas Humphrey, der Englischlehrer und Leiter des English Drama Club ist. Das Projekt ist eine Kooperation der Arbeitsgemeinschaften Schauspiel, Tanz, Chor und Band, die sich mit dem Shakespeare-Stoff auseinandersetzten. So sind über 70 Schüler an der Aufführung beteiligt. Zusätzliche Unterstützung erhielt das Theaterstück vom Oberstufen-Seminarkurs, der dieses Jahr unter dem Motto „Englisches Theater" stand und die Produktion begleitete. Die Schüler verantworteten neben der Besetzung auch Maskenbild, Kostüme, Technik, Requisite und Marketing. Zudem wird eine DVD produziert. Alle sechs Vorführungstermine waren mit jeweils 200 Zuschauern, die vor allem aus Schülern, Lehrern und Eltern bestanden, restlos ausverkauft.

SCHULE & JUGEND IN KÜRZE

„Sams" am Helmholtz-Gymnasium

Das quirlige, rothaarige, alle Wünsche erfüllende Sams ist Mittelpunkt der Theateraufführung „Am Samstag kam das Sams zurück". Die „Theaterratten" des Helmholtz-Gymnasiums führen den Paul Maars-Klassiker am heutigen Mittwoch um 19 Uhr im großen Musiksaal, Rohrbacher Straße 102, auf. Witzige und spritzige Unterhaltung für Jung und Alt ist garantiert.

„Top Dogs" am Bunsengymnasium

Die Theater-AG des Bunsengymnasiums spielt das Stück „Top Dogs" noch täglich bis Samstag, 16. Juli. Beginn ist jeweils 20 Uhr in der Humboldtstraße 23. Karten sind für 8 Euro (Erwachsene) und 5 Euro (Schüler und Studenten) zu haben. Vorbestellungen sind möglich unter Telefon 06221/64340.

Jugendklimagipfel in Heidelberg

Zwanzig Jugendliche aus Heidelberg wollen sich noch kurz vor den Sommerferien in die Klimapolitik einmischen. Sie erarbeiten von Mittwoch, 20. Juli, bis Freitag, 22. Juli, Handlungsempfehlungen für Privatpersonen, Schulen, die Stadt und die Stadtwerke. Ihre Themen sind Lebensstile, Schulprojekte, Energieeinsparung und regenerative Energien. Weitere Interessenten im Alter von 15 bis 20 Jahren können sich noch beim Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) unter Telefon 06221/182631 anmelden.

Stolze Abiturienten

Maximilian Baller und Frederik Schmitz haben jetzt auch die Abiturprüfung bestanden. Die Schüler des Gymnasium Englisches Institut mussten aus gesundheitlichen Gründen eine Nachprüfung ablegen.

„Die Pest" im Haus der Jugend

Neues Stück von „Rampig"

RNZ. Die junge Theater- und Performancegruppe „Rampig" vom Haus der Jugend bringt unter der künstlerischen Leitung von Beata Anna Schmutz ein neues Stück auf die Bühne. Das Ensemble nutzt den literarischen Text des französischen Romans „La Peste" von Albert Camus von 1947 für eine tiefgründige und scharfe Analyse aktueller gesellschaftlicher Missstände. Premiere ist am Freitag.

Die Geschichte der von der Pest befallenen Stadt und die Schicksale ihrer Bewohner bilden die Grundlage für mehrere sich aufeinander beziehende Performances, in denen der Kampf des Menschen gegen physische und moralische Zerstörung reflektiert wird. Stimmungsvolle Bilder und Szenen decken die Sinnlosigkeit der Weltordnung auf und loten philosophische Fragestellungen aus. Experimentell ist der Theaterraum von Nicolas Rauch, in dem die klassische Trennung zwischen Zuschauer- und Bühnenraum aufgehoben ist. Vielmehr befindet sich der Zuschauer in einer inszenierten Ausstellung, in der er selbst entscheidet, wann und was er sehen möchte.

Bei der „Rampig"-Aufführung wird der Kampf des Menschen gegen physische und moralische Zerstörung reflektiert. Foto: RNZ

ⓘ **Info:** Termine: 15. bis 17. Juli und 21. bis 24. Juli, jeweils 20 Uhr im Haus der Jugend, Römerstraße 87. Karten zu 5 und 8 Euro gibt es unter Telefon 06221/602926 und 0173/8218143 oder per E-Mail an karten@rampig.de oder anna.schmutz@ heidelberg.de.

Keine Langeweile in den Sommerferien

Bei vielen Angeboten und Freizeiten gibt es noch freie Plätze – Leben wie im Mittelalter, Apps programmieren oder Schreibwerkstatt

Noch zwei Wochen, dann haben es die Heidelberger Schüler geschafft: Sommerferien. Und wieder gibt es neben dem Ferienpass (siehe RNZ vom 6. Juli) zahlreiche Angebote. Hier sind unter anderem noch Plätze frei.

Jugendzentrum Holzwurm

> **Leben wie im Mittelalter:** 1. bis 5. August, jeweils von 9.30 bis 14 Uhr für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Die Teilnehmer tauchen in die Welt der Ritter ein und lernen, wie Könige aßen, Bauern lebten und warum es heute keine Ritter mehr gibt. Treffpunkt: Holzwurm, Kosten: 60 Euro.

> **Wasserforscher:** 10. bis 13. August, 13.30 bis 16.30 Uhr, 7 bis 10 Jahre. Warum schwimmt Eis auf dem Wasser und Fettaugen auf der Suppe? Diese und weitere Fragen werden beantwortet. Bitte eine Schürze und ein kleines Handtuch mitbringen. Treffpunkt: Holzwurm, Kosten: 60 Euro.

> **Internetwerkstatt:** 8. bis 11. August, 10 bis 14 Uhr, 9 bis 14 Jahre. Voraussetzung ist ein geübter Umgang mit dem Internet. Kosten: 30 Euro.

Anmeldungen sind noch bis zum 18. Juli möglich unter Telefon/Fax 06221/384427 oder per E-Mail an holzwurm-heidelberg@t-online.de oder bei der Volkshochschule (Wasserforscher) unter Telefon 06221/911911. Werden Heidelberg-Pass hat, zahlt für alle Kurse die Hälfte.

Digital Summer School

> **Apps-Programmierung für Smartphones:** 28./29. Juli und 1. bis 5. August, 9 bis 19 Uhr, 16 bis 19 Jahre. Hier werden eigene Programme, sogenannte „Apps" für Smartphones entwickelt.

> **Elektronik der Luft- und Raumfahrt:** 1. bis 5. August, 7.30 bis 17.30 Uhr, 12 bis 16 Jahre. Hier gibt es Wissenswertes rund um die Themen Weltall, Satelliten & Co.

Abenteuer im Wald – auch das gibt es in den Sommerferien als Angebot. Foto: dpa

Weitere Informationen zu den Angeboten und Anmeldung unter www.fh-heidelberg.de.

Freizeiten

> **ADFC-Jugend:** Ferienradtour nach Wiesbaden und Wetzlar, 30. Juli bis 7. August, ab 8 Jahren, Tagesetappen zwischen 30 und 60 Kilometer, Rückfahrt mit dem Bus. Voraussetzung ist ein verkehrstüchtiges Fahrrad mit Gepäckträger und Gangschaltung. Kosten: 280 Euro (ADFC-Mitglieder: 260 Euro). Weitere Informationen unter Telefon 06221-23910 oder per E-Mail an jugend-hd@adfc-bw.de.

> **Evangelisches Kinder- und Jugendwerk:** „Die Geheimnisse von Avalon, 1. bis 10. August in Boos an der Nahe, 10 bis 13 Jahre. „Schatzkiste & Seemannsgarn", 5. bis 11. August in Maria Einsiedeln bei Gernsheim, 8 bis 10 Jahre. „Tour des Cirque 2011", 15. bis 28. August mit dem Fahrrad bis nach Ludwigsburg. Infos zu Kosten und Anmeldung unter Telefon 22324.

> **Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken:** „Ferien mit Robin Hood im Schwangau", 6. bis 20. August, 8 bis 15 Jahre. Zeltlager unter dem Motto „Mit Robin Hood gegen das Unrecht in der Welt". Für Familien mit geringem Einkommen kann der reguläre Teilnahmebeitrag von 299 Euro erheblich gesenkt werden. Weitere Infos unter www.sjd-falkenbw.de oder unter Telefon 01512/5228909.

WaldWelt e. V.

> **Großes Wolfsrudel:** 28. Juli bis 5. August, 9 bis 16 Uhr (auf Anfrage Frühbetreuung ab 8 Uhr), 7 bis 12 Jahre, in Boxberg. Biwakübernachtung am letzten Tag (für Kinder ab 8 Jahren). Betreuungszeit nach Bedarf bereits am ersten Ferientag. Es geht mit Kompass und Karte quer durchs Gelände, Tieren auf der Spur, es werden Bogen gebaut und am Lagerfeuer gegessen.

> **Kuckucks-Kinder:** 28. Juli bis 5. August, 8.30 bis 13.30 Uhr (auf Anfrage Frühbetreuung ab 8 Uhr), 3 bis 6 Jahre, in Boxberg. Betreuungszeit nach Bedarf bereits an den ersten Ferientagen.

Weitere Informationen unter Telefon 06224/72786 oder per E-Mail an info@waldwelt.net.

ASS-Lerntherapiezentrum

> **Schreibwerkstatt „Abenteuergeschichten"** mit der Kinderbuchautorin Andrea Liebers, 29. August bis 2. September, 10 bis 11.30 Uhr.

> **Schreibwerkstatt „Sommergeschichten"** mit Andrea Liebers, 5. bis 9. September, 10 bis 11.30 Uhr.

Die Kinder können mit ihrer Fantasie auf Reisen gehen, Geschichten erfinden, andere zum Schmunzeln oder Gruseln bringen und kreativ mit Sprache spielen. Zu jedem Kurs gehört eine öffentliche Jungautorenlesung. Kosten: 80 Euro, Ort: ASS-Lerntherapiezentrum, Poststraße 48. Weitere Informationen unter Telefon 06221/601982.

ⓘ **Info:** Weitere Angebote – auch für Kinder, die nicht in Heidelberg wohnen – gibt es unter www.heidelberg.de/ferienangebote.

Was Musik und Schokolade so alles heilen können

Schüler schreiben und präsentieren „Heidelberger Herzgeschichten"

eli. Der Auftritt vor Publikum gehört normalerweise nicht zum Schulalltag der Internationalen Gesamtschule Heidelberg. Doch Schüler der Klasse 6.6 hatten sich als Autoren versucht und präsentierten das Ergebnis kürzlich vor Passanten in der Heidelberger Hauptstraße. Für eine Stunde boten die Elfjährigen eine unterhaltsame Mischung aus selbst verfassten Geschichten und einem musikalischen Programm. Das Thema der Geschichten war vorgegeben: Von „Heidelberger Herzen und Musik" sollten sie handeln. Was dabei herauskam, war eine kreative Vielfalt aus romantischen, fantasievollen und manchmal tiefgründigen Texten. Bei den einen geht es um die große, ewige Liebe – zum ersten Freund, zur Musik oder zu Heidelberg –, andere Schüler schreiben über den Verlust von Seele und Glück, der durch Musik und Schokolade geheilt werden kann.

Hintergrund der ungewöhnlichen Lerneinheit war eine Verkaufsidee der „Chocolaterie No.1" in der St.-Anna-Gasse. Diese bietet in ihrem Sortiment „Heidelberger Herzen" aus Schokolade an, von deren Verkaufspreis ein Anteil als Spende an die Musikschule Heidelberg geht. Inspiriert durch die Schokoherzen stellte die Lehrerin Beate Brocke ihre Schüler vor die Aufgabe, den „Heidelberger Herzen" eine Geschichte „auf den Leib" zu schreiben.

Die kurzen Texte sollten dann auf der Hauptstraße vor Publikum präsentiert werden. Um den Auftritt abzurunden und den Bezug zur Musikschule herzustellen, kombinierten die Schüler die Lesung mit einem Liedervortrag. Dabei wechselte das Lesen der Texte mit Gesangspräsentationen, die von zehn Gitarren und Ukulelen begleitet wurden. Die Schüler spielten moderne Pop-Songs von Madonna und Take That, aber auch Klassiker wie „Horch was kommt von draußen rein". Die verantwortlichen Pädagogen sprachen nach dem Auftritt von einem gelungenen Projekt, mit dem sie ihre Klasse einmal ohne schulischen Leistungsdruck fördern konnten. „Die Kinder wachsen in diesen Momenten, sie gewinnen an Selbstbewusstsein, indem sie sich selbst und ihre Werke vor einem Publikum präsentieren," erklärt Holly Holleber, Deutsch- und Musiklehrer. Viele Passanten blieben stehen und verfolgten die Darbietungen der 22 Schüler. Insgesamt kamen knapp 100 Euro an Geldspenden für die Musikschule zusammen.

Eigene Texte und Lieder präsentierten Schüler der Internationalen Gesamtschule und der Musikschule in der Hauptstraße. Foto: Sven Hoppe